Zeitschrift: Animato

Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz

Band: 18 (1994)

Heft: 5

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

l'on sait la place primordiale qu'occupera l'enseignement dans la future carrière d'un musicien.

Reconnaissances intercantonales

Comme l'a démontré monsieur Jean-Pierre Meylan, le domaine de l'éducation en général est du ressort des cantons et non de la Confédération. Chaque canton a son propre système d'éducation dans lequel la Confédération n'a pas le pouvoir d'intervenir, d'où la difficulté d'unifier les formations musicales, sachant qu'un tel système n'est pas encore efficient dans le cadre de l'Instruction Publique suisse.

Parmi l'auditoire des Directeurs, certains ont défendu l'idée, non pas de réorganiser les Conservatoires en sections qui puissent correspondre au plancadre, mais plutôt de créer des Conservatoires par réseau. Ainsi, les étudiants pourraient bénéficier d'une formation pédagogique plus approfondie dans un Conservatoire de leur choix, différent de celui dans lequel ils étudient leur instrument. Cette idée de réseau, on le comprend, profiterait surtout aux petites institutions qui n'ont ni les capacités financières ni l'effectif suffisant pour organiser une infrastructure suffisante pour répondre aux trois critères du plan-cadre (instrument, théorie musicale, pédagogie).

> * CLAVICHORD * VIRGINAL * SPINETT * * CEMBALO * HAMMERFLÜGEL *

Klangspektrum von der Renaissance bis zur Romantik

CEMBALO-ATELIER EGON K. WAPPMANN 8967 WIDEN-Mutschellen 057 33 20 85



Vertretung europäischer Meisterwerkstätten Verkauf - Reparaturen - Stimmungen - Konzertservice

Die Musikschulen läuten die Alarmglocken

Der Vorstand der Vereinigung der Jugendmusikschulen des Kantons Zürich VJMZ lud Anfang September die Mitglieder des Kantonsrates zu einer Orientierung ins Zürcher Zunfthaus Neumarkt ein. Er läutete - im Hinblick auf die bevorstehende Budgetdebatte - die Alarmglocke für die 2,8 Millionen Franken Subventionen, die der Kanton einsparen

Der Verwalter der VJMZ, Anton Ineichen (Pfäffikon), bezeichnete die Situation der Musiks als «dramatisch». Der Regierungsrat hat im Januar 1994 beschlossen, die Staatsbeiträge an die Jugendmusikschulen ab 1995 zu streichen. Den bisherigen Kantonsanteil sollen die Gemeinden überneh men. Dieser Beschluss geht paradoxerweise Hand in Hand mit der Auflage der Direktion des Innern, Finanzausgleichsgemeinden müssten ihren Anteil von heute durchschnittlich 50% auf 40% senken. Beide Massnahmen zusammen bringen für die Eltern eine Schulgelderhöhung von 20%. Von dieser «Doppelbestrafung» ist ein Drittel aller Zürcher Gemeinden betroffen.

Ohne Subventionen höhere Schulgelder

Eine 40minütige Instrumental-Lektion kostet eine Musikschule pro Semester im Durchschnitt Fr. 1250.-. In der Vergangenheit subventionierte der Kanton jeden Musikschüler mit 100 Franken pro Jahr. Dies bildete einen sicheren Grundstein, worauf die Gemeinden ihre Budgets bauen konnten.

Wenn künftig diese finanzielle Rückenstütze wegfällt, müssen Gemeinden ohne Finanzausgleich 48%, die Eltern 52% der Kosten übernehmen. In ärmeren Gemeinden mit Finanzausgleich haben die Eltern noch tiefer in die Tasche zu greifen; ihr Anteil beträgt nämlich 60%, was ein Schulgeld von durchschnittlich Fr. 1500.- pro Jahr ergibt. Kann sich eine Familie mit mehreren Kindern Musikun terricht dann überhaupt noch leisten?

En dernier lieu, cette reconnaissance pourra aus-

si englober la Société Suisse de Pédagogie Musica-le (SSPM) ainsi que les écoles professionnelles de

jazz pour autant que ces dernières parviennent à un concordat sur les standards de leurs plans d'études

La seconde partie de la journée d'information a

porté sur le statut juridique des Conservatoires et la

difficulté que pose leur reconnaissance par la Con-

fédération. En effet, comme les Conservatoires ne

sont pas considérés comme des Hautes Ecoles Spé-

cialisées (HES), la Confédération ne peut pas inter-

Or, en 1992, la Conférence suisse des Directeurs

cantonaux de l'Instruction Publique (CDIP) a émis

une thèse relative à la promotion des Hautes Ecoles Spécialisées et des baccalauréats professionnels,

dans laquelle elle énumère des critères précis

d'admission. Les Conservatoires, en se transfor-

mant en Hautes Ecoles Spécialisées, auraient alors

la possibilité de bénéficier du soutien financier de

Ainsi, les Conservatoires rebâptisés en Hautes

Cette conversion implique cependant que les

étudiants voulant accéder à une Haute Ecole de Musique devront avoir effectué un baccalauréat

professionnel ou une école de degré diplôme, voire

Cependant, pour répondre à cette nouvelle dé-

finition des Conservatoires, il sera nécessaire, dans

un premier temps, de passer par une politique

d'unification des structures de la formation dans

chaque institution, pour qu'ensuite, les Conser-

vatoires transformés en Hautes Ecoles Spécialisée

de Musique puissent prendre place dans un article

Ecoles Spécialisées (HES) pourront constituer un pilier parallèle aux Universités et aux Ecoles Poly-

venir en matière financière.

la Confédération.

echniques fédérales.

une maturité.

constitutionnel.

Les Hautes Ecoles Spécialisées de Musique

de jazz.

Eine aktive Jugend ist eine geschützte Jugend!

Von 110 000 Volksschülern sind erfreulicherweise 35 000 Musikschüler. Musizieren beschäftigt Kinder auf eine besonders sinnvolle Weise und schenkt Lebensfreude! Suchtprävention wird im Musikunterricht auf die kostengünstigste und wirk samste Art betrieben, denn eine aktive Jugend ist eine geschützte Jugend. Ist es deshalb richtig, ausgerechnet hier 2,8 Millionen zu sparen? Eine einzige Suchttherapie kostet den Kanton gleichviel wie 500 Musikschüler... Die Verantwortlichen für die Musikschulen bitten um politische Unterstützung und hoffen, dass die seit dreissig Jahren für öffentliche Musikschulen ausgerichteten Subventionen auch weiterhin ausgerichtet werden. Wenigstens so lange, bis die im letzten März mit der Rekordzahl 45 523 Unterschriften eingereichte Initiative in zirka zwei bis drei Jahren zur Volksabstimmung VJMZ/le



Diese Kantonsräte setzen sich mit besonderer Vehemenz für das Wohl der Musikschulen ein (v.l.n.r.): Beatrice La Roche, SP Zürich; Doris Gerber, SP Zürich; Susanne Huggel, SVP Mönchaltorf; Christa Weisshaupt, SP Uster; Rita Fuhrer, SVP Pfäffikon; Georg Schellenberg, SVP Zell. Rechts aussen: Walter Suter (Fehraltorf), Präsident der VJMZ, und Anton Ineichen (Pfäffikon), Verwalter der VJMZ und Präsident der Jugendmusikschule Zürcher

Aus dem Verband

Aus dem VMS-Vorstand

Am 2./3. September 1994 traf sich der VMS-Vorstand in Glarus zu seiner traditionellen zweitägi-gen Herbstsitzung (130. Sitzung). Das geplante minar für Musikschulbehörden vom Samstag, 29. Oktober 1994, stösst auf reges Interesse. Das Seminar behandelt verschiedene, vor allem für Kom-missionsmitglieder wichtige Musikschulfragen. Statt der ursprünglich vorgesehenen Teilnehmerzahl von 30 Personen liegen die Anmeldungen von 46 Interessenten vor. Da man einerseits niemanden abweisen wollte und es sich andererseits um einen Pilotkurs handelt und Folgekurse vorerst nicht ge plant sind, beschloss der Vorstand, den Kurs mit 46 Teilnehmern durchzuführen.

Für das Europäische Musikfest der Jugend, welches vom 31. Mai bis zum 5. Juni 1995 in Budapest durchgeführt wird, lud der Vorstand die Musikschulen ein. Vorschläge für Ensembles einzureichen. welche die Schweiz in Ungarn vertreten können. Aus den eingegangenen Bewerbungen wurden das Streichorchester der Jugendmusikschule Zürich, ein Klaviertrio der Musikakademie Basel und das Jugendorchester «il mosaico» eingeladen, die Schweiz in Budapest zu vertreten.

Gegen die an der letzten Mitgliederversammlung ssenen Statutenänderungen, namentlich gegen die Änderung des Art. 3.2 (unstatthafte Änderung des Vereinszweckes), reichte Ehrenpräsident Armin Brenner beim Bezirksgericht Liestal Beschwerde ein. Aufgrund der Ergebnisse der gerichtlichen Vorverhandlung sowie der Ratschläge verschiedener Rechtskonsulenten entschied der Vorstand einstimmig, Armin Brenners Angebot einer aussergerichtlichen Einigung von anzunehmen.

Er will nun der kommenden Mitgliederversammlung eine neue Formulierung des umstrittenen Absatzes empfehlen. Diese Neuformulierung berücksichtigt die Anliegen beider Seiten gebührend, Armin Brenner seinerseits zieht seine Anfechtungsklage «vorbehältlich der Genehmigung der neuen Formulierung durch die Mitgliederversammlung vom 1. April 1995» zurück.

In 2. Lesung beschäftigte sich der Vorstand mit den von einer Arbeitsgruppe des Vorstandes (Peter Kuster, Esther Zumbrunn und Richard Hafner) ausgearbeiteten Vorschlägen für einen VMS-Prospekt. Damit soll über die Zielsetzung und die Tätigkeit des VMS orientiert sowie auf den Stellenwert der Musikschulen in der Schweiz hingewiesen werden. Ein Gestaltungsvorschlag der Winterthurer Werbeagentur «peng jent felber AG» überzeugte in gestalterischer Hinsicht sehr. Die Realisierung hängt aber vor allem davon ab, ob es gelingt, einen Sponsor dafür zu gewinnen.

Die ursprünglich auf 1993 befristete, später um ein Jahr verlängerte Unterstützungsaktion für den Verband Solothurnischer Musikschulen läuft auf Ende dieses Jahres aus. Die unter dem Selbstkostenpreis ermöglichte Abgabe von «Animato» an alle solothurnischen Musikschulen entfällt ab 1995. Danach können nur noch jene Musikschulen Mitglieder-Abonnemente beanspruchen, welche Mitglied beim Verband Musikschulen Schweiz sind.

Da das Sekretariat des VMS in Liestal vorwiegend für die Vorsorgestiftung VMS/SMPV arbeitet, wünscht die Vorsorgestiftung eine Entflechtung. Dies sei nach rechtlichen und grundsätzlichen Erwägungen angezeigt. Der Vorstand bejaht die Reorganisation prinzipiell. Die Sekretariatsräume in Liestal und das Personal werden offiziell von der Vorsorgestiftung übernommen. Das Sekretariat des VMS wird aber weiterhin im bisherigen Umfang in Liestal erhalten, wobei neu noch gewisse zusätzliche Kapazitäten für den VMS angeboten werden

Im weiteren anerkennt der VMS offiziell die Grundschullehrerausbildung der st. gallischen Musikschulen. Schliesslich bestimmte der Vorstand die vom VMS delegierten VMS-Delegation im Stiftungsrat der Vorsorgestiftung VMS/SMPV.

356 Musikschulen im VMS

Zuhanden der nächsten Mitgliederversammlung konnte der Vorstand die Beitrittserklärungen der Musikschule Villmergen AG entgegennehmen. Damit erhöht sich die Zahl der im VMS zusammengeschlossenen Musikschulen auf 356.

Herzlich willkommen im VMS!

Personelles

(soweit der Redaktion mitgeteilt)

Dietikon. Neuer Leiter der Jugendmusikschule
Dietikon ist seit August 1994 Marcel Blanchard.
Er löst Ekkehard Blomeyer ab, der die JMSD während eineinhalb Jahren geleitet hat.

Notizen i

25 Jahre Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester. Das Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester SJSO wird 1995 sein 25jähriges Bestehen feiern können. Auf Einladung von Justus Frantz wird das Orchester seine Auslandstournee 1995 mit zwei bis drei Konzerten am renommierten Schleswig-Holstein-Musikfestival eröffnen. In der Vergangenheit musizierte das Orchester bereits in Schottland. Deutschland, Österreich und Ungarn. Das SJSO wurde 1969 auf private Initiative hin gegründet und besteht aus rund hundert Musikstudenten und jugendlichen Freizeitmusikern. Es konnte seit seiner Gründung mehr als 700 talentierten Jugendlichen eine sorgfältige Orchesterausbildung bieten.

«Schweizer Musikedition». An der Mitgliederversammlung der Schweizer Musikedition wurde Ulrich Gasser als Nachfolger von Fritz Muggler zum neuen Präsidenten gewählt. Ausserdehm wurden Martin Derungs und Francis Schneider neu in den Vorstand aufgenommen. Die Schweizer Musikedition fördert mit namhaften Subventionen an einheimische Verlage, CD-Produktionen und Promotionsaktivitäten das zeitgenössische Schweizer Musikschaffen.

VMS-Agenda

VMS-Schulleiterausbildung, 2. Führungskurs - 20. Okt. 1994, Leuenberg BL
 Seminar für Musikschulbehördenmitglieder 29. Okt. 1994. 9.30 - 16.30 Uhr. Erlenschulhaus, Glarus Konferenz der kantonalen Delegierten 14. Januar 1995, 10.15 - 13.00 Uhr, Zürich 20. Mitgliederversammlung des VMS 20ème Assemblée génerale de l'ASEM Jubiläum 20 Jahre VMS 1. April 1995, ganzer Tag, Kongresshaus Zürich VMS-Schulleiterausbildung, 3. Führungskurs 2. - 6. April 1995, Leuenberg BL VMS-Schulleiterausbildung, 2. Pädagogik Politikkurs

23. - 28. April 1995, Leuenberg BL

Beilagen:

mer ist ein Prospekt der Musikedition NEPOMUK beigelegt.

Impressum Herausgeber Verband Musikschulen Schweiz VMS Association Suisse des Ecoles de Musique ASEM Associazione Svizzera delle Scuole di Musica ASSM Associazione di Musica ASSM Associaziun Svizra da las Scuolas da Musica ASSM Postfach 49, 4410 Liestal Tel. 061/922 13 00 Fax 061/922 13 02 Richard Hafner Sprungstr. 3a, 6314 Unterägeri Tel. 042/72 41 96 Fax 042/72 58 75 Verlagsleiter

Fachzeitung für Musikschulen, Animato Auflage

Erscheinungsweise Redaktionsschluss Chefredaktion und Inseratenannahme

Fachzeitung für Musikschulen, hervorgegangen aus dem «wms-bulletin»
18. Jahrgang
12. 637 abonnierte Exemplare
Auflagenstärkste Schweizer Zeitung im Fachbereich Musikschule zweimonatlich, jeweils am 10. der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember am 23. des Vormonats
Cristina Hospenthal
Cristina Hospenthal
La Clavelière, 18, 8038 Zürich
Tel. und Telefax 01/281 23 21
François Jolian
La Clavelière, 1268 Begnins
Tel. et Telefax 02/2366 38 75
Satzspiegel: 284x412 mm
(8 Spalten a 32 mm) Sutte Fr.—80
Millimeterpreis pro Spate Fr.—80
Millimeterpreis pro Spate Fr.—80
Spezialpreise für Seitenteile:
1/1 S. (284x412 mm) Fr. 1740,—
1/2 S. (284x410 mm) Fr. 1740,—
1/2 S. (284x410 mm) Fr. 1740,—
1/4 S. (284x410 mm) Fr. 495.—
1/4 S. (284x10 mm) Fr. 495.— Rédaction romande Insertionspreise

Rabatte ab 2x 5 ab 2x 5% 6x 12% (Jahresabschluss) VMS-Musikschulen erhalten pro Inserat 25% resp. maximal Fr. 40.– Rabatt Lehrkräfte, Leiter sowie Admini-

Abonnemente (VMS-Mitglieder) Lehrkräfte, Leiter sowie Administratoren und Behörden von Musikschulen, die Mitglied des VMS sind, haben Anrecht auf ein kostenloses persönliches Abonnement. Diese Dienstleistung des VMS ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Abonnementsbestellungen und Mutationen müssen durch die Musikschulen dem VMS-Sekretariat gemeldet werden.

emeldet werden Privat-Abonnemente

Musiksanien ack gemeldet werden. pro Jahr Fr. 30.– (Ausland Fr. 40.–) Abonnementsbestellungen sind zu richten an: Sekretariat VMS, Postfach 49, 4410 Liestal VMS/ASEM/ASSM 4410 Liestal, 40-4505-7 Rollenoffsetdruck, Fotosatz J. Schaub-Buser AG Hauptstr. 33, 4450 Sissach Tel. 061,1971 35 85 Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Zustimmung der Redaktion. Postcheck-Konto Druckverfahren Druck